

3. BERGRENNEN

Zetzwil - Leutwil

26. August 2007



SUZUKI

METZELER

YAMAHA

Organisiert vom **CS CLUB** und **GILERA** OBERWYNTAL

Jetzt am Kiosk

MAROKKO: Traumziel für Enduristen und Tourenfahrer



- **Britannien vor!**
Geniale Triumph Street Triple 675
- **Die 10 Gebote**
Was auf dem Töff (nicht) erlaubt ist
- **Schweizer Solo**
Gesetzgeber killt die offenen 50er

Jahres-Abo für nur Fr. 54.-

Telefon 044/806 55 55

www.toeff-magazin.ch



Perfektes Teamwork: Der neue Meister Thomas Flückiger, Teamchef Adi Schwegler und Lorenz Sennhauser (v.l.)

Genau nach Plan

Schweizer Meisterschaft Rijeka: Thomas Flückiger holt mit zwei zweiten Plätzen den Meistertitel.

Von Helmut Ohner

Mit elf Punkten Vorsprung auf Marc Wildisen kam Thomas Flückiger nach Rijeka. Damit war klar: Zwei zweite Plätze würden für seinen ersten Titelgewinn reichen. Und Flückiger übte sich in Planerfüllung: In zwei spannenden Rennen lieferte der Aargauer genau diese zwei zweiten Plätze ab. Beide Male rettete sich Flückiger knapp vor seinem Teamkollegen Lorenz Sennhauser über die Linie.

«Ich war in den letzten Tagen unglaublich nervös. Und dann haben vor allem die letzten Runden im zweiten Rennen ewig gedauert. Ich war total verkrampft und habe schon befürchtet, dass es nicht reichen könnte», erzählte Flückiger nach der Siegerehrung.

Möglich wurden Flückigers zwei zweite Plätze aber nur durch die Disziplin von Lorenz Sennhauser, der dieses Mal der schnellere der beiden Kawasaki-Piloten war. Doch Sennhauser steckte zu Gunsten seines Teamkollegen zurück. «Vor den Rennen habe ich Laurenz und Thomi nur kurz die Ausgangsposition erklärt. Das hat gereicht», so Teamchef Adi Schwegler.

Trotz eines Doppelsiegs verpasste Marc Wildisen um einen Punkt den Meistertitel. «Natürlich bin ich riesig enttäuscht. Ich war heuer der klar schnellere Pilot, das beweisen meine sechs Laufsiege. Aber die Stürze auf dem Lausitzring und in Dijon ha-

ben den Ausschlag gegeben», analysierte der Suzuki-Fahrer einen Tag vor seinem 27. Geburtstag.

Marcel Beglinger konnte mit dem Wochenende zufrieden sein. Zwei Mal verpasste er das Podium nur knapp. «Vor allem im zweiten Lauf war ich knapp dran. Ein über-rundeter Fahrer hat mich allerdings in der letzten Kurve irritiert, so habe ich noch einen Platz eingebüsst.»

Superstock: Junod dominiert

In Abwesenheit des bereits vor der Veranstaltung in Rijeka als Meister feststehenden

Raphael Chèvre dominierte Gregory Junod beide Läufe zum Superstock-600-Championat. Im ersten Rennen holte sich der Trainings-schnellste Christian von Gunten den zweiten Platz, im zweiten Lauf sah der junge Suzuki-Pilot die Zielflagge jedoch nicht.

Remo Leemann, der im ersten Rennen nach neun Runden ausfiel, kämpfte sich im zweiten Rennen mit einer sehenswerten Aufholjagd auf den zweiten Rang nach vorne. Das sicherte ihm den dritten Rang in der Meisterschaft. ♦

Resultate Strassen-SM Rijeka/HR

Superstock 600, 1. Lauf: 1. Gregory Junod, Yamaha, 15 Rdn. in 24:13,385 min. 2. Christian von Gunten, Suzuki, 3,887 sec zur. 3. Dominik Plüss, Kawasaki, 8,123. 4. Werner Dähler, Yamaha R6, 8,473. 5. Christophe Girard, Yamaha R6, 15,229. 6. Blaise Labarthe, Yamaha R6, 16,688. 7. Pascal Nadelet, Kawasaki, 16,911. – **2. Lauf:** 1. Junod, 15 Rdn. in 24:08,114 min. 2. Remo Leemann, Kawasaki, 11,688 sec zur. 3. Girard, 11,977. 4. Plüss, 12,009. 5. Christian Rüegg, Yamaha, 17,062. 6. Dähler, 17,083. 7. Nadelet, 26,037.
Endstand (nach 12 von 12 Rennen): 1. Raphael Chèvre, Suzuki, 175 Punkte. 2. Dähler 137. 3. Leemann 112. 4. Roman Raschle, Kawasaki, 106. 5. Rüegg 105. 6. Junod 91. 7. Labarthe 84. 8. Michael Savary, Yamaha, 76. 9. Von Gunten 73. 10. Plüss 69. 11. Nadelet 65. 12. Girard 53.

Superstock 1000, 1. Lauf: 1. Marc Wildisen, Suzuki, 15 Rdn. in 23:37,154 min. 2. Thomas Flückiger, Kawasaki, 10,827. 3. Lorenz Sennhauser, Kawasaki, 11,034. 4. Marcel Beglinger, Suzuki, 20,950. 5. Christian Kunzli, MV Agusta, 28,606. 6. Jacques Schmid, Suzuki, 36,013. 7. Karl Gisler, Suzuki, 49,115. 8. Franz Scherrer, Suzuki, 54,205. 9. Gilles Marchat (F), Suzuki, 1:00,787. 10. Olivier Lupberger, Suzuki, 1:16,232. – **2. Lauf:** 1. Wildisen, 15 Rdn. in 23:37,239 min. 2. Flückiger, 14,564. 3. Sennhauser, 14,830. 4. Beglinger, 15,006. 5. Schmid, 40,063. 6. Kunzli, 40,106. 7. Gisler, 40,282. 8. Scherrer, 41,449. 9. Marchat, 49,389. 10. Lupberger, 1:06,487.
Endstand (nach 12 von 12 Rennen): 1. Flückiger, 200 Punkte. 2. Wildisen 199. 3. Kunzli 145. 4. Sennhauser 136. 5. Schmid 93. 6. Beglinger 79. 7. Gisler 71. 8. Balestra 60. 9. Frederic Demilly, Suzuki, 49. 10. Marchat 47. 11. Patrick Muff, Suzuki, 45. 12. Julien Millet (F), Yamaha, 45.